

gänglich viel zu lang, oft von ungeheurer Länge, und geben statt eines oder weniger Hauptmerkmale — — eine ziemlich minutiöse Darstellung des Baues der meisten Körperteile“. — Und weiter: „— — ja ich (Zeller) gestehe, daß es mir bisher unmöglich gewesen ist, für alle meine Arten von *Ephippigera*, *Stenobothrus* und *Pamphagus* sicher Namen herauszufinden. — — Meine Absicht war — — Arten, die ich (namentlich in Italien)¹⁾ selbst gesammelt habe, mit Fischer's Werk an der Hand durchzugehen und einen Beitrag zur Kenntnis der geographischen Verbreitung der Orthopteren zu geben. Die Ungelehrtheit über die Namen mancher Art, in der ich ungeachtet aller Bemühungen bisher geblieben bin, läßt mich diesen Plan aufgeben“. —

Wenn ein so gewiegter Entomologe, wie es Professor Zeller war, Fischer's Werk unbefriedigt bei Seite legen mußte, was sollten damit minder talentierte oder minder beharrliche Entomologen beginnen? — In einem Punkte hat aber Zeller contra Fischer nicht recht, nämlich: wenn er bei Orthopteren alle vier Flügel gespannt haben will. Allerdings sagt Zeller vorsichtigerweise: Kein **Lepidopterologe** wird eine Orthopterensammlung mit halbgespannten Flügeln anlegen.

Gut! Aber jeder **Orthopterologe** spannt nur halb, d. h. nur die Elytra und Ala (Deckflügel und Flügel) einer Seite. Das geschieht laut Fischer, Seite 57, in der Absicht: quo facilius longitudo elytrorum alarumque cum ea abdominis comparari possit, damit man leichter die Länge der Decken und der Flügel mit der Länge des Abdomens vergleichen könne.

Jedenfalls hatten diejenigen, die in der vorbrunner'schen Zeit Orthoptera studieren wollten, einen unsäglich schweren Stand. Zeller beispielsweise warf ärgerlich, da er nicht vorwärts kommen konnte, „die Flinte ins Korn“.

4. Es gibt wenig Orthopterologen.

Wie viele Orthopterologen es damals, in der vorbrunner'schen Zeit, gegeben hat, wird niemals zu ermitteln sein. In neuerer Zeit gab es — laut des bei Friedländer, Berlin, erschienenen entomologischen Adreßbuches — in allen Staaten der Welt achtzig Orthopterologen, doch wären aus der Liste noch die unausweichlichen „Mitesser“ zu streichen, so beispielsweise Herr Charles H., der sich ohne weiteres zum „Orthopterologentisch“ hingesetzt hat. Ich behaupte nämlich, daß das Attribut eines Orthopterologen nur demjenigen zukommen dürfe, dessen Betätigung sich in einer von ihm selbst angelegten Sammlung äußert. Ohne Orthopterensammlung — kein Orthopterologe!²⁾

Einem Prager Lepidopterensammler demonstrierte ich ein paar meiner Orthopterenkästen in dem Glauben, ihn damit für die Orthopterologie zu gewinnen.

¹⁾ Zeller war im Jahre 1844 sieben Monate lang in Italien und kam bis nach Sizilien.

²⁾ Ausgenommen sind selbstverständlich die Custoden und Assistenten von Sammlungen, die oft, laut Bestellsdekretes, nicht einmal eine Sammlung besitzen dürfen.

(Fortsetzung folgt.)

Bitte an die Sammler um Mitarbeit an der Erforschung des Melanismus der *Cym. or F. ab. albingensis* Warn.

— Von Dr. K. Hasebroek, Hamburg. —

Es wird verschiedentlich in dieser Zeitschrift die nene Hamburger *Cym. or ab. albingensis* im

Tausch und gegen bar von außerhalb Hamburgs angeboten. Es handelt sich um die überaus wichtige Frage: Tritt die Abart schon an verbreiteten Stellen Deutschlands auf? Es ist natürlich nicht zu vermeiden, daß Falter und Zuchtmaterial von Hamburger Sammlern abgegeben werden, und ich gönne auch jedem passionierten Sammler den Erwerb dieser schönen Abart. Aber es wäre höchst bedauerlich, wenn hierdurch die Entstehungsgeschichte und besonders der Verlauf eines für die Erforschung des Melanismus wichtigen Ereignisses so verwischt werden sollte, daß man schon bald nicht mehr sicher arbeiten kann. Um meiner Bitte etwas mehr Nachdruck zu geben, möchte ich kurz zum Verständnis an folgendes erinnern: Der Melanismus der Falter ist seit langem schon für wert erachtet worden, in Beziehung zu der Entstehung neuer Arten schärfer beobachtet zu werden. Es muß von fundamentaler Bedeutung sein, der Entwicklung einer neuen melanistischen Form in allen Phasen ihres Auftretens näher zu treten, zunächst einmal den Beginn des Auftretens festzustellen.

In der ab. *albingensis* der *Cym. or* haben wir, wie es scheint, eine überhaupt noch niemals und nirgends vorher beobachtete Form des Melanismus. Wir haben ferner in ihr einen qualitativ intensiv ausgefärbten Melanismus, der so ausnahmslos weder bei *Amph. betularia* ab. *doubledayaria* noch *Lymantria monacha* ab. *eremita*, den bekanntesten neuerdings sich verbreitenden Melanismen, angetroffen wird. Das neue Tier steht einzig da! Die Beschreibung der Type durch Herrn Assessor Warnecke war folgende; „Nigra maculis albis“. Die Abbildung findet sich in der Entomol. Ztg. (Stuttgart) XXII. 1908 p. 126 und in der Int. Entomol. Ztg. (Guben) 1911 No. 6. An weiteren Mitteilungen sind erschienen: Dr. Hasebroek, „Ueber *Cym. or ab. albingensis* und die entwicklungsgeschichtliche Bedeutung ihres Melanismus“ Entomol. Rundschau XXVI. Jahrgang No. 9 und „Wie haben wir Hamburger unsere melanistischen ab. *albingensis* nach den Mendelschen Regeln in Kreuzungszucht zu nehmen?“ Int. Entomolog. Zeitschr. (Guben) V. Jahrg. 1911 No. 2.

Die Abart ist ausschließlich bis jetzt bei Hamburg aufgetreten, zuerst 1904. Die ältesten Sammler haben sie trotz vieler Zuchten der Stammform seit 50 Jahren niemals beobachtet. Weitere Falter wurden gefunden: 1905 = 1 Stück, 1906 = 1 Stück, 1907 = 2 Stück, 1908 = 2 Stück, 1909 = 10 Stück, 1910 = 30–40 Stück, letztere nunmehr in 2. Generation gezogen und zwar aus Kopula Abart × Stammform mit je 50% ohne Uebergänge. Wir haben also eine ausgesprochen in sich festliegende melanistische Abart.

Das wichtigste Moment für die Entstehung der Abart ist die Oertlichkeit. Hamburg ist auch sonst reich an Melanismen. Wir haben sie gefunden sowohl in Moorgegenden als in der Heide. Das aber können wir Hamburger schon sagen nach einer Umfrage im Entom. Verein von Hamburg-Altona, daß die *albingensis* überwiegend im Nordosten der Stadt gefunden wird.

Es handelt sich um die Lösung der nächsten Frage: Ist irgendwo sonst, sei es in früherer oder in neuester Zeit, unsere Abart *albingensis* beobachtet worden? Und ich spreche hier nochmals die Bitte aus, alles,

was an Wissenswertem sich zeigt, mir zu berichten. (Adresse Hamburg 24.) Ganz speziell aber bitte ich, im Fall Zuchtmaterial von Hamburg bezogen wird, sei es zum eignen Gebrauch, sei es zum „Aussetzen“ in anderen Gegenden, sichere Notizen zu machen und die Entwicklung der Dinge genau zu verfolgen. Wir haben hier eine Gelegenheit, wie sie so leicht nicht wieder geboten wird, um die Entstehung und Verbreitung eines Melanismus zu verfolgen. Getrennt marschieren, vereint schlagen, ist auch hier die Losung. Die Zeit für die Erforschung der Melanismen ab. *doubledayaria* und ab. *eremita* ist verpaßt worden; sorgen wir dafür, daß es uns mit der ab. *albingensis* nicht auch so geht. Es wäre jammer-schade!

Briefkasten.

Anfrage des Herrn J. in S.: Vor einigen Tagen schlüpfte mir ein *Acherontia atropos* ♀, das außer erloschener Mittelbinde der Hinterflügel noch eine Abweichung in der Färbung des Hinterleibes zeigt:

die drei ersten Ringe sind schwarzbraun, statt gelb, die übrigen aber normal gefärbt. Das Tier ist zugleich selbst für die Wiener Gegend ungewöhnlich groß und mißt von einer Flügelspitze bis zur andern (bei korrekter Spannung) 13 cm. Ich möchte gern wissen, ob diese Färbungsaberration des Hinterleibes schon von anderer Seite beobachtet wurde.

Anfrage des Herrn K. in B.: Der Zufall bescherte mir eine Kopula von *Epiphora marwitzii* und hat das ♀ bereits 100 Eier gelegt. Da ich die Zucht gern durchführen möchte, bitte ich um Auskunft, wann die Räupchen schlüpfen werden und welches die Futterpflanze ist. Hat schon jemand die Zucht in Deutschland durchgeführt und ist etwaige Literatur darüber vorhanden?

Anfrage des Herrn A. in W.: Ich habe heuer eine größere Anzahl von Psychidensäcken eingesammelt. Wie erkennt man, daß sie lebensfähig sind, und wie werden sie überwintert? Soll man sie in derselben Lage befestigen, in welcher man sie in der Natur fand?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Aus Togo!

Petrognatha gigas,

mächtiger Bockkäfer mit sehr langen Fühlern, frische Sendung, sind das Stück je nach Grösse mit 2 bis 3 Mk. abzugeben. Porto und Packung besonders. Nachnahme oder Voreinsdg.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien, Ost-Afrika etc.

100 determinierte Colcopteren in ca. 35–40 Arten, darunter *Lamprima aurata*, *Ischiopsopha lucivorax*, *Eupoecila australasiae*, *Anoplognathus chloropygus* etc., versende zu dem äusserst geringen Preise von 11.50 Mk. Porto extra. Verpackung Selbstkostenpreis.

Emil Roß, Rektor, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25 I.

Verein „Orion“ Erturt

empfehlte im Tausch gegen uns fehlende Sachen, am liebsten en Block

a) Coleopteren:

Cicind. campestris 12 Stück, *Proc. coriaceus* 7, *Car. linuëi* 20, *silvestris* 25, *nemoralis* 25, *convexus* 10, *auratus* 14, *crenulatus* 5, *caocellatus* 5, *violaceus* 4, *intricatus* 4, *Claen. vestitus* 30, *Ab. striola* 6, *Necroph. humator* 5, *Lucanus v. capreolus* 6 ♂, *Cet. aurata* 25, *marmorata* 10, *Pyro. coccinea* 3, *Ly. vesicatoria* 27, *Geot. mutator* 10, *Dentro. quadripunctata* 12, *Trich. fasciatus* 30, *Acanth. mimosa* 350, *oblectus* 350, *M. rufimana v. velutinus* 15, *Lept. cerambiciformis* 45, *aethiops* 150, *Rhag. bifasciatus* 30, *Arom. moschata* 150, *Sap. carcharias* 20, *Pogon. decoratus* 9 Stck.

b) Lepid.:

Puppen von *A. selene* im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial; gegen eine selene-Puppe tausche eine erwachsene Raupe von *matronula*.

Angebote für a an F. Schwager, Leopoldstr. 1, für b an H. Kohmann, Blumenstr. 82.

Käfer:

250 brasil., 100 Arto. dabei *Euchroma*, *Entimus*, viele schöne Böcke, nur 20 Mk.

Deutsch-Neuguinea: *Enrytrachelus egregius* Paar 3.—, *arfarianus* ♂ 80, *Sphingnotus dumingi* à 2.—, *Batocera laena* 150, *wallacei* 4 bis 8 Mk.

Kamerun: *Archon centaurus* ♂ 2.50, 1. def. 1.—, *Endicella gralli* var. Paar 5.—, *Steph. guttata* à 0.80 Mk.

50 Tenerifa-Käfer mit *Laomosth. picecens*, *Harpalus schaumii*, *Meladema imbricata*, *Hegeter amauroides*, *tristis*, *brevicollis*, *Pimelia ascendens* 15.— Mk.

Euchroma gigantea 1.20, 10 Stück 9.—, *Entimus imperialis* 0.70, 10 Stück 5.—, 100 Stück 40.— Mk.

Ceroglossus castroensis 1.25, *darwini* 1.25, *judiconotus* 3.—, *sybarita* 1.25, *valdiviae* 1.—, *saturalis* 2.50 Mk.; 10 versch. *Ceroglossus* mit kl. Fehlern 10.— Mk., 5 do. 4.50 Mk.

Porto und Packung 1 Mk.

Auch Tausch gegen Eier, Raupen, Puppen. Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Lucaniden

bestimmt

W. Möllenkamp, Dortmund, Kronprinzenstrasse 21.

Den Rest meiner

exotischen Käfer,

meist aus Bolivia und Kamerun, etwa 4500 Einheiten, will ich gegen paläarktische Käfer umtauschen. Ich nehme alle Arten und erbitte Oblatenlisten.

Pierre Lamy, Hanau.

b) Nachfrage.

! Kaufe stets! Goliathiden,

Dynastiden, Bupresten, Cetoniden etc. und erbitte Angebot.

A. Kricheldorf,

Naturhistorisches Institut, Berlin SW. 68, Oranien-Strasse Nr. 116.

Exotische u. paläarktische Coleopteren,

namentlich Cerambyciden, determiniert und tauscht in bekannter kulanter Weise.

Emil Roß, Rektor, Berlin N. 58, Schliemann str. 25 I.

Nymphenhülsen gesucht

von grösseren Libellen (4 *maculata*, *aeschna* etc.). Larven vom Gelbrand, *Acilius sulcatus* sowie Falter von *Cat. nupta*, die II. Qu. u. ungespannt sein können. Alles in Anzahl bei sofortiger Kasse. Offerten erbittet

R. Ermisch, Halle a. S., Hermannstr. 17 II.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Sikkim-Himalaya.

Soeben grosse Falter sendungen eingetroffen. Gebe solche in Centurien à 100 Stück (Tütenfalter) ab, gute Qualität, darunter allein über 30 *Papilio* mit *Ornith. pompeus*, *T. imperialis*, *Pap. evan.*, *paris.*, *agetes*, *ganesa*, *helenus* etc. und viele andere hervorragende Gattungen in ca. 70 verschiedenen Arten für nur Mk. 23.—.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

M. brassicae-Raupen,

100 Stück 2,25, 50 Stück 1,25 Mk. Auch Tausch.

J. Wagner, Weimar-Nord, Essenerstr. 26 II.

Aus Togo

sind folgende Tütenfalter abzugeben:

1 *Papilio polices* 30, 11 *Papilio demolius* à 20, 5 *Catopsila florella* à 15, 12 *Danaus alcippus* à 40, 1 *Acraea egina* 40, 5 *Junonia elia* à 15 Pf. Bei Abnahme sämtlicher Falter bedeutend billiger.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hasebroek Karl

Artikel/Article: [Bitte an die Sammler um Mitarbeit an der Erforschung des Melanismus der *Cym. or F. ab. albingensis* Warn. 191-192](#)